Sonnabend, 9. August. (Morgen-Ausgabe.)

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8045. 1873.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Rℓ 15 Sgr Auswärts 1 Rℓ 20 Sgr — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr, nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

## Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 8. August, 8 Uhr Abends.

**Posen**, 8. August. In der heutigen Terminsverhandlung vor der Criminaldeputation des Kreisgerichts zeigte Erzbischof Graf Ledochowski schriftlich an, er werde gemäß des Gesammtprotestes der preußischen Bischöfe gegen die Kirchengesetze in der Angelegenheit des in Widerspruch mit dem Gesetze vom 11. Mai angestellten Geistlichen Arndt zu Filehne den Behörden **niemals** Auskunft geben.

## Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

**Fulda**, 7. August. Die Regierung hat die vom Bischofe erfolgte Designation des Pfarrers und Domkaplans in Dipperz nicht bestätigt, vielmehr alle Amtshandlungen desselben für ungiltig erklärt.

### Deutschland.

△ **Berlin**, 1. Aug. Die Reichs-Commission, welche der Bundesrath behufs Feststellung von Maßnahmen gegen die **Cholera** eingesetzt hat, war zunächst damit beschäftigt, sich zu constituiren und über den Geschäftsgang zu verständigen. Es sollen demnächst die Resultate der Berathung durch Aufstellung einer Reihe von Grundsätzen bekannt werden. Da die hervorragenden medicinischen Autoritäten, von denen die Anregung zur Berufung einer solchen Commission ausgegangen, dieser letzteren angehören, so nimmt man an, daß Vorarbeiten für die jetzigen Berathungen bereits vorhanden waren, welche geeignet sind, den Fortgang zu fördern. — Es sind in letzter Zeit vielfach Vorstellungen über eine schärfere Controle des **Handels mit Arzneimitteln** ergangen, welche an entscheidender Stelle große Berücksichtigung gefunden haben. Es soll namentlich strenge über die Anfertigung derjenigen Mittel gewacht werden, welche man vielfach zum Schutz gegen die Cholera anpreist. — Die Nachricht von der Bereitstellung mehrerer **Kriegsschiffe** der deutschen Marine, um in die spanischen Gewässer abzugehen, wird von unterrichteter Seite bestätigt, jedoch mit der Hinzufügung, daß die ergangenen Weisungen für allernächste Zeit noch nicht zur Ausführung kommen möchten. — Nachdem die Ernennung des Präsidenten des **Reichs-Eisenbahn-Amtes** erfolgt ist, wird nun auch mit der weiteren Constituirung dieser Behörde, insbesondere auch mit der Ernennung der vortragenden Räthe u. s. w. für dieselbe vorgegangen werden. Von unterrichteter Seite werden uns als vortragende Räthe für diese Behörde genannt die Geheimen Ober-Regierungsräthe **Kinel** und Regierungsrath **Kräfft**, die gegenwärtigen Decernenten in Eisenbahnsachen beim Reichskanzleramt. Allerdings giebt mit diesen beiden Herren das Reichskanzleramt seine besten technischen Kräfte in Eisenbahnsachen fort, und der Mangel derselben wird sich wohl fühlbar machen, da die Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen, die auch noch ferner bei der dritten Abtheilung des Reichskanzleramts verbleiben wird und dadurch mindestens immer noch eine technische Arbeitskraft, an denen augenblicklich gerade kein Ueberfluß ist, bei dieser Abtheilung erforderlich macht. Durch die Schaffung dieser neuen Behörde geht die eigentliche verfassungsmäßige Aufsicht über das Eisenbahnwesen gänzlich auf das Reichs-Eisenbahnamt über, und das Reichskanzleramt wird um diesen Theil seiner bisherigen Competenz erleichtert. Nach § 3 des Gesetzes vom 27. Juni d. J. verwaltet das Reichs-Eisenbahnamt seine Geschäfte unter Verantwortlichkeit des Reichskanzlers; bei der durchweg selbstständigen Stellung aber, die der neuen Behörde durch § 5, Nr. 4 des Gesetzes gegeben ist, können die Verwaltungsgesichtspunkte, welche der Reichskanzler dem Reichs-Eisenbahnamte in kurzen Umrissen geben möchte, nur sehr allgemeine sein, und sie werden am besten wohl im Ideen-Austausch liegen; praktisch wird sich also wahrscheinlich der Geschäftsverkehr zwischen dem Reichskanzler und dem Eisenbahnamte so gestalten, daß mit Genehmigung des Vorsitzenden die Räthe des letzteren mündlich mit dem Reichskanzler resp. dem eigentlichen Staatssecretär des deutschen Reiches Staatsminister Delbrück, communiciren und diesen Herren den geeigneten Vortrag halten. Die eigentliche Entscheidung bleibt schließlich doch praktisch immer beim Eisenbahnamt; denn der Fall, wo das Eisenbahnamt durch den Einfluß des Kanzlers eine Entscheidung fällt, schließt nicht aus, daß auf die von der Partei eingelegte Beschwerde vom Reichs-Eisenbahnamt controvers entschieden wird und der Einfluß des Reichskanzlers somit illusorisch wird. Denn das Reichs-Eisenbahnamt ist nach § 5 Nr. 4 des Gesetzes die endgiltige Recursinstanz seiner eigenen Sentenzen. Die Praxis wird auch hier Manches in der Stellung zwischen Reichskanzler und Reichs-Eisenbahnamt an der Hand der Erfahrungen klären müssen.

* **Capitän Werner** ist hoffentlich nur wegen des Vorfalls mit der „Vigilante“ abberufen worden, und nicht wegen seines letzten Einschreitens gegen die Rebellenschiffe, welche von dem bombardirten Almeria zum Bombardement Malagas auszogen. Mag sein Vorgehen hier zu Lande verschieden beurtheilt werden; bei den Deutschen in Spanien wird er sich jedenfalls ein gutes Andenken gesichert haben. Wir glauben, — schreibt die „Köln. Ztg.“ — daß die folgende Zuschrift, deren Verfasser in besonderem Maße als Sachverständiger gelten muß, die Anschauung unserer in Spanien ansässigen Landsleute ausspricht: Die That, die Capitän Werner mit den unter seinem Commando stehenden deutschen Kriegsschiffen und in Gemeinschaft mit dem Commandeur einer englischen Fregatte in den spanischen Gewässern vollführt hat, indem er die aufrührischen spanischen Fregatten daran verhinderte, die Stadt Malaga zu bombardiren, muß in ganz Deutschland volle und freudige Anerkennung finden. Man vergegenwärtige sich nur die einfache Sachlage: Kriegsschiffe einer Macht, mit der Deutschland in freundlichem Verkehr steht, sind durch Meuterei in den Besitz des abscheulichsten Gesindels, der Petroleure, gelangt. Letztere haben schon zum bloßen Zwecke der Gelderpressung die offene Handelsstadt Almeria bombardirt und wollten nun ihr Räuberhandwerk an einer anderen, noch reicheren und bedeutenderen Hafenstadt ausüben. In dieser Stadt sind nun die deutschen Handelsinteressen aufs stärkste vertreten, denn viele der ersten und bedeutensten Handelshäuser in Malaga sind deutsche; ja, die deutschen Interessen in Malaga sind so groß, daß sie die der englischen und französischen zusammengenommen bei Weitem überwiegen. Die spanische Regierung lehnte jede Verantwortlichkeit ab für allen Schaden, den die aufrührische Bande anrichten würde. Unter solchen Umständen mußte Capitän Werner so handeln, wie er gehandelt hat, denn hätte er als Commandant eines Geschwaders, welches Deutschland ihm zum Schutze der dortigen Deutschen anvertraut hatte, es ruhig geschehen lassen, daß ein Gesindel der schlimmsten Sorte unsere deutschen Handelshäuser und unser deutsches Consulat in Schutthaufen verwandelte — ein Schrei des Unwillens würde durch ganz Deutschland gedrungen sein. Gegenüber einem Gesindel, dessen Thätigkeit hauptsächlich besteht in Gelderpressungen und in Brandstiftungen durch Petroleum, wie in Sevilla, mit starren Paragraphen eines Völkerrechts sprechen zu wollen, klingt wie ein Hohn auf die Gesittung unseres Jahrhunderts.

**Posen**, 6. August. Der ultramontane „Kuryer pozn.“, das Organ des bekannten Domherrn **Kozmian**, führt in einem Leitartikel aus, daß die Stellung der geistlichen Schulinspectoren bei den gegenwärtigen Schulverhältnissen eine des Priesters durchaus unwürdige und für denselben unerträgliche sei. Er hält es daher für dringend nothwendig, daß sämmtliche noch mit dem Local-Schulinspectorat betraute Geistliche den Erzbischof um die Erlaubniß bitten, dies Amt niederlegen zu dürfen. Unsere Volksschulen würden sicher gewinnen, wenn die zahlreichen noch vorhandenen geistlichen Schulinspectoren den Rath des ultramontanen Moniteurs befolgen würden.

### Schweiz.

**Bern**, 6. August. Unter der **katholischen Geistlichkeit** der Schweiz fängt es an zu tagen. Der „Schweizerbote“ bringt folgende Aufforderung: „Leider hat sich aus einer Rede des Bundes-Präsidenten an die Bundesversammlung ergeben, daß gewisse katholische Geistliche der Schweiz in den gegenwärtigen Kirchenwirren die französische Intervention angerufen haben. Diejenigen liberalen katholischen Geistlichen des Aargaues, welche gesonnen sind, gegen solch ehrloses vaterlandsverrätherisches Treiben energisch Protest einzulegen, werden eingeladen, sich Donnerstag, den 8. August, Nachmittags 2 Uhr, in der Bierbrauerei zum Faubourg in Baden (Aargau) einzufinden. Mehrere katholische Geistliche des Aargau.“

### Frankreich.

**Paris**, 6. Aug. Der Graf von Saint Vallier, der Bevollmächtigte beim deutschen Hauptquartier, kommt morgen nach Paris, wo er 24 Stunden verweilt um sich dann nach Verdun zu begeben. Derselbe hat hieher berichtet, der General **Manteufffel** habe sich gegen mehrere französische Beamte geäußert, daß ohne Herrn **Thiers** die Räumung zum wenigsten 6 Monate später erfolgt wäre. In Versailles machte dieses natürlich böses Blatt, zumal die Nancyer Zeitungen dieses vernommen, und natürlich nicht verfehlen, es in die Oeffentlichkeit zu bringen. — Der Einzug eines Bataillons Infanterie in Nancy erfolgte gestern Abend. Der Bürgermeister hielt am Bahnhofe eine kurze Ansprache an die Truppen; eine ungeheure Menge brachte Hochrufe auf die Armee, Thiers und die Republik aus. — Dem „Progrès“ in Nancy ist der Straßen-Verkauf entzogen.

### Spanien.

**Madrid**, 2. August. Ueber die Zerrüttung und die Schwindelzustände in Cartagena können die Presse und die Privatberichte nicht genug erzählen. Die Soldaten, Corporale und Sergeanten des insurgirten Regiments Iberia taumeln dort Tag und Nacht in betrunkenem Zustande durch die Straßen und insultiren Männer und Frauen — und namentlich die letzteren aufs gröblichste. Zwischen diesen Soldaten und den Voluntarios droht jeden Augenblick der Ausbruch eines Conflictes. Ganz unbekannte Individuen, die früher den bescheidensten Beschäftigungen oblagen, nehmen hohen Posten ein. So ist ein gewisser J. A. Saez, der früher Briefträger war, nunmehr Commandant des Castells Gaieras. Das dortige Directorium hat auch ein Ministerium ernannt. Roque Barcia, der bisher hier das Organ der Intransigenten, die „Justicia federal“, redigirte, ist Minister des Auswärtigen des unabhängigen Cantons Murcia. — Auch in Granada hatten sie sich ein Ministerium angeschafft. Nach dem „Diario Espannol“ war der dortige Kriegsminister, Namens Soler, bisher Wasserträger, und Lumbreras, ein Schneider, vereinigte die Portefeuilles des Innern und der öffentlichen Arbeiten.

— Die in Madrid bis zum 2. August eingetroffenen Nachrichten aus Malaga über die Verscheuchung der Rebellenschiffe „Almansa“ und „Victoria“ stimmen unter einander nicht ganz überein. Die amtliche Zeitung sagt, die Fregatte „Friedrich Karl“ habe die Fregatten „Almansa“ und „Victoria“ aus Cartagena geleitet und ihnen das Versprechen abgenommen, nicht wieder von dort auszulaufen, wofür der Exgeneral Contreras als Geisel zurückgeblieben sei. Eine andere Mittheilung lautet: „In Malaga ist die „Almansa“ angekommen, der die preußischen Kriegsschiffe „Friedrich Karl“ und „Elisabeth“ folgten. Die preußische Fregatte hat ein Boot zu der „Almansa“ geschickt, welche darauf sofort den Hafen in östlicher Richtung verließ“, und weiterhin hieß es: „Die preußischen, französischen und englischen Kriegsschiffe forderten das Rebellengeschwader auf, nach Cartagena zurückzukehren, und verlangten von Contreras, daß es nicht wieder auslaufe. Contreras versprach das und blieb selbst zur Bürgschaft als Geisel an Bord eines fremden Schiffes.“ Es scheint also fast, daß Contreras sich freiwillig als Geisel stellte, und damit würde die spätere Angabe stimmen, daß er aus Furcht vor seinen eigenen Anhängern lieber Cartagena nicht mehr betreten möchte. Er wird wohl selbst einsehen, daß es mit dem Aufstande zu Ende geht und fühlt sich auf einem deutschen Schiffe sicherer als auf spanischem Boden; auch weiß er wohl, wessen seine Spießgesellen in einem letzten Verzweiflungskampfe fähig sind.

### Italien.

**Rom**, 4. August. Der Papst hat den Damen der Gesellschaft vom Heiligen Herzen Jesu die unerhörte Gunst geschenkt, daß der **Heiligsprechungs**-Prozeß der Frau Baral, Gründerin jenes Ordens, in nächster Zeit eingeleitet werde, obschon dieselbe erst 1866 gestorben ist. Die gegenwärtige Superiorin der Gesellschaft ist nach Paris, um Documente bezüglich der Wunder zu sammeln, welche die Verstorbene augenblicklich in Frankreich wirken soll.

### Schweden.

Der dänisch-schwedische Lootsenstreit dauert fort. Das bei diesem Anlaß von den Dänen beliebte Auftreten hat ihnen in den beiden andern skandinavischen Ländern [illegible] nur [illegible]ache Sympathien entfremdet, sondern [illegible] zu nachträglichen Betrachtungen über die Gerechtigkeit der dänischen Sache in den langjährigen Streitigkeiten mit Deutschland geführt. So schreibt ein norwegischer Correspondent der „Gothenb. H.- u. S.-Z.“ wie folgt: „Die Geduld und die Langmuth, mit der die Schweden das, gelinde gesagt, sonderbare Vorgehen der Dänen ertragen, hat bei uns volle Anerkennung gefunden. Wenn die Dänen den zwischen Schweden und Dänemark geschlossenen Tractat einer so engherzigen und interessirten Auffassung unterwerfen können, wie es der Fall gewesen ist, wie — fragt man da — muß dann ihre Auslegung und Auffassung in den schleswigschen und deutschen Fragen, die isländische nicht zu vergessen, gewesen sein? Wenn Dänemark unausgesetzt seine Brüder jenseits des Sundes auf eine Weise behandeln kann, daß es jeder anderen Macht gegenüber ohne Weiteres ein casus belli sein würde, was hat dann Dänemark sich Untergebenen und Schwächeren gegenüber erlauben können? Man findet es ganz natürlich, daß Dänemark Schleswig verloren hat, sowie das es Island derartig behandelt, daß dieses Land entweder rebelliren oder zu Grunde gehen muß.“ Bezüglich des Passus über Island

---

### Sternschnuppenfall.

In den nächsten Nächten, vom 9. bis 12. August, steht uns wieder das Schauspiel eines Sternschnuppen-Schwarms bevor. G. v. Boguslawski in Stettin giebt auf Grund der Entdeckungen des Astronomen Schiaparelli in Mailand darüber folgende Mittheilungen: „Derjenige Comet, dessen Hauptkörber oder Kern der Erde unter allen bisher bekannten Cometen am nächsten gekommen ist, war der für die Cometenkunde so überaus wichtige Comet von 1770 oder der Lexell'sche, welcher der Erde bis auf 312,000 Meilen (die sechsfache Entfernung des Mondes von der Erde) nahe kam, freilich ohne daß man es damals wußte, aber auch ohne die mindeste Spur eines Einflusses auf die Erde zu hinterlassen. Dieser Comet war in seinem Lauf im Weltenraume dem Jupiter so nahe gekommen, daß dieser ihn dreimal stärker anzog, als es bei dieser Entfernung die Sonne vermochte, und ihm eine neue Bahn anwies, in Folge dessen er sich dem Jupiter noch mehr näherte, so daß dieser den aus einer lockern Anhäufung von kleinen Körperchen bestehenden, also wenig dichten Cometen und seine Bestandtheile auflösen und völlig zerstören konnte. Was aus einem derartig aufgelösten Cometen geworden sein mochte, war bis in die neueste Zeit ein ungelöstes Räthsel. Schiaparelli hat es gelöst und in den jährlichen Sternschnuppen-Schwärmen des 13. und 14. November und des 9. bis 12. August die Bestandtheile ehemaliger Cometen erkannt. Die am 10. August besonders häufig fallenden Sternschnuppen werden auch die brennenden Thränen des heiligen Laurentius (dessen Namenstag auf den 10. August fällt) genannt. Weil die meisten Sternschnuppen dieses Meteorschauers aus dem Sternbilde des Perseus herzukommen scheinen, hat man dieses ganze August-Phänomen die Perseiden genannt. Schiaparelli hat nun nachgewiesen, daß die Bahnen dieser Perseiden fast identisch sind mit der Bahn des großen dritten Cometen von 1872, dessen Umlaufszeit nach Oppolzer 121¼ Jahre beträgt, ferner daß die Perseiden das Product der in entlegenen Zeiten erfolgten theilweisen Auflösung dieses Cometen sind, und daß sie im Laufe der Zeiten einen vollständig geschlossenen Ring bilden, welchen die Erde alljährlich in den Tagen vom 9. bis 12. August durchschneidet und dessen in den Bereich ihrer Anziehungskraft kommende Theile in Folge ihres Erglühens innerhalb unserer Atmosphäre in einer durchschnittlichen Höhe von 15—18 Meilen uns als Sternschnuppen sichtbar werden, während der Muttercomet seine Bahn inmitten des von ihm erzeugten Ringes fortsetzt. Einzelne Theile dieses Ringes sind dichter mit Meteoren besetzt als andere; trifft die Erde diese Theile, so findet ein reicherer August-Sternschnuppenfall statt als in anderen Jahren; dies ereignete sich nach den Sternschnuppen-Katalogen in den Jahren 830—841, 924—933, 1029, 1243, 1451, 1770—1789, woraus man auf eine Periode von circa 108 Jahren schließen kann, so daß wir in dem nächsten Jahrzehnt möglicher Weise auf einen größeren Sternschnuppenfall im August rechnen können. Da der Mond in diesem Jahre an den Tagen des 9. bis 12. August erst um 9 Uhr und später aufgeht, so wird sich die Erscheinung zwischen 8—9 Uhr am besten wahrnehmen lassen. Der Hauptfall der Sternschnuppen erfolgt zwar erst in den Stunden nach Mitternacht, wo der Mond die Wahrnehmung etwas beeinträchtigen wird, aber bei hoffentlich heiterem Himmel werden wir alsdann das schöne Schauspiel rasch sich auf einander folgender feuriger Meteore in langgestreckten Bahnen am Himmel genießen.

### Aufhebung von Wilddieben.

**Georgenberg** (Schlesien), 4. August. Längs der polnischen Grenze der Kreise Tarnowitz und Lublinitz ziehen sich — so schreibt man der „Schl. Ztg.“ — die ausgedehnten Forsten der Grafen Henckel hin. Mit den angrenzenden Koschentiner Forsten ist ein zusammenhängendes Terrain von mehr als 200,000 Morgen mit Wald bedeckt. Inmitten dieser Forsten sind, aus der Polenzeit stammend, häßliche Enclaven, vereinzelte Rusticalgehöfte belegen, deren Bewohner sich mit dem Acker- und Wiesenbau und — mit der Wilddieberei beschäftigen. Die Fälle, in welchen hartnäckige Kämpfe mit Wilddieben und Forstbeamten vorgekommen und auf beiden Seiten mit dem Tode geendigt haben, stehen durchaus nicht vereinzelt da. Unter anderen Schlupfwinkeln ist namentlich die aus zwei Gehöften bestehende, im öden, culturarmen, Woischniker Stadtwalde belegene, auf den unwirthbarsten Wegen erreichbare Colonie Dabrowa hervorzuheben, deren Bewohner die Wilddieberei seit Jahren mit seltener Schlauheit, Ausdauer und Routine betreiben und jeder Verfolgung durch Forstaufsichtsbeamte Trotz bieten. Am Donnerstag hörte der Forstaufsichtsbeamte K. des Bibiellaer Reviers im geschlossenen Thiergarten einen Schuß fallen und sah bald darauf drei Männer, die mit ihrer Beute, einem Hirsch, den sie eben so rasch als waidmannisch recht zerlegt und dann die einzelnen Theile in Säcke gethan hatten, davon eilen. Eine ziemliche Strecke verfolgte K. unbemerkt die Diebe, wobei er Gelegenheit hatte, zwei derselben genau zu erkennen. Als die Diebe des Beamten indeß ansichtig wurden, feuerten sie ohne Weiteres zwei Schüsse auf denselben ab und K. stürzte schwer verwundet zu Boden. Eine Kugel zerschmetterte ihm den Oberarm und blieb in dem Schulterknochen sitzen. Glücklicherweise wurde er, im Blute schwimmend, von Hirten gefunden, und es konnte unverzüglich weitere Anzeige gemacht werden. Der Verletzte wurde alsbald in ein Lazareth zu Tarnowitz geschafft und Anzeige an den Staats-Anwalt von dem Vorfall erstattet, welcher die Verhaftung der beiden erkannten Wilddiebe, Bewohner der vorerwähnten Colonie D., anordnete. Obwohl der Staatsanwalt die Schwierigkeit der Ausführung des Haftbefehls einsehend, das Landrathsamt zu Lublinitz telegrapisch ersucht hatte, den betreffenden Polizeibehörden einen besonders geeigneten Gendarmen beizuordnen, so mußte von der Behörde doch alle Vorsicht angewendet und möglichst zahlreiche Kräfte aufgebracht werden, um die Festnahme der gefährlichen Wilderer in ihren sicheren Schlupfwinkeln zu bewirken. Der wohlausgedachte Plan gelang indeß vollständig. Der Polizeiverwalter Preiß von hier, in dessen Bezirk das Verbrechen begangen war, begab sich am Sonnabend Nachmittag zu dem Oberförster und Polizeiverwalter Knersch zu Zielona, woselbst im Laufe der Nacht sich etwa 25 Forstbeamte und der Bezirksgendarm eingefunden hatten. Morgens vor Tagesanbruch brach man auf, die Wilddiebe wurden überrumpelt, die Colonie umzingelt und zur Verhaftung, so wie zu einer gründlichen Hausdurchsuchung geschritten. Nur einer der Schuldigen war anwesend, der andere befand sich in einer ihm nahe verwandten, nicht minder berüchtigten Familie zu S. Beide wurden nach einander festgenommen und heute an das Kreis-Gericht zu Lublinitz abgeliefert. Bei der Hausrevision wurden mehrere Schießgewehre, Schießmunition, eine Menge Geweihe von Hirschen und Rehwild, Hirschdecken ꝛc. vorgefunden und mit Beschlag belegt. Die Wohnzimmer der in guten Verhältnissen lebenden Wilderer waren mit einer reichen Anzahl der seltensten Hirschgeweihe, um die sie mancher Liebhaber beneiden würde, geziert. Es ist Aussicht vorhanden, daß der schwer verletzte Forstbeamte, der seine Wahrnehmung inzwischen bereits eidlich erhärtet hat, am Leben erhalten wird. Hoffentlich werden die Wilddiebe, durch exemplarische Bestrafung ihrer Genossen gewarnt, zu ihrem ursprünglichen Broderwerb — dem Ackerbau — zurückgeführt werden.

ist zu bemerken, daß man in Norwegen den Verlust dieser Insel noch immer nicht verschmerzt hat und den Besitzstand Dänemarks dort nicht rechtmäßig findet. Bekanntlich verlor Island seine Selbstständigkeit um Ausgang des dreizehnten Jahrhunderts nicht an Dänemark, sondern an Norwegen, welches letztere Land durch die skandinavische Union mit Dänemark rechtlich nicht als Provinz, sondern in Personalunion verbunden wurde. Bei dem Uebergang Norwegens aus der dänischen in die schwedische Personalunion behielt Dänemark den alten norwegischen Besitz.

### Türkei.

Constantinopel, 26. Juli. Als voriges Jahr der damalige Großvezir Mahmud Pascha die Anleihe von 10 Millionen Lire abschloß, bewilligte er dem Bankhause Tubini u. Co. die Summe von 100,000 Lire (1,800,000 Reichsmark als Geschenk für das Zustandebringen der Anleihe. Der englische Banquier Merton, welcher mit Tubini u. Co. gemeinschaftliches Geschäft gemacht hatte, reclamirte die Hälfte der Summe, laut Contract, der ihm die Hälfte der Commission zusicherte; da aber Tubini u. Co. sich dessen weigerten, so verklagte Merton den Chef dieses Hauses, Bernardo Tubini, bei der französischen Gesandschafts-Kanzlei, unter deren Schutz letzterer steht. Wegen derselben Angelegenheit wurde auch derselbe Ex-Großvezir Mahmud Pascha aus seinem Quasi-Exil von Kastomboli hierher citirt, um sich vor dem Staatsrath darüber zu rechtfertigen. Kaum aber war derselbe hier angekommen, als der Prozeß auf Befehl des Sultans niedergeschlagen und der Ex-Großvezier wieder nach Trapezunt in ein scheinbares Exil geschickt wurde. Inzwischen ging der Prozeß Merton-Tubini seinen regelmäßigen Gang. Das Consular-Gericht erklärte sich indessen mit der Auffassung des Klägers nicht einverstanden; als „Commission" hatte jeder der beiden Theile, Kläger und Beklagter, 20,000 Lire erhalten; somit war dem Contract Genüge geschehen; jene 100,000 Lire aber seien nicht Commission, sondern eine Bestechung, also ein Gegenstand, der außerhalb des Contractes und außerhalb der Competenz des Gerichtes liege, und wies also den Kläger ab. Merton hatte seinen Zweck erreicht; das schamlose Treiben war aufgedeckt und durch das Gericht stigmatisirt, und Tubini hat nicht einmal das Hilfsmittel, durch eine Appellation seine durch die Tendenz geschädigte Ehre zu rehabilitiren.

### Asien.

Die „Times of India" lenkt die öffentliche Aufmerksamkeit auf die in Sylhat leider noch in hohem Maße bestehende weibliche Sclaverei. Weiber und Mädchen scheinen in jenem Lande eine gangbare Münze zu bilden. Braucht ein armer Mann Geld, so giebt er seinem reichen Nachbar eine seiner Frauen ab. Drängt ihn ein Gläubiger, so giebt er diesem auf eine Zeit lang seine Schwester oder Tochter zur Arbeit. Die „Zeit lang" wird denn mitunter zum „Leben lang." Natürliche Kinder werden sehr häufig verschenkt, um den guten Ruf der Mütter zu wahren. Oft wird auch die Uebernahme in die Sclaverei durch ein Eheversprechen bemäntelt. Selbst der gewöhnliche Sclavenverkauf soll noch nicht ganz aufgehört haben. — Das weibliche Wahlrecht bei Corporationswahlen macht den Eingeborenen in Bombay einige Sorge. Nach Landessitte dürfen wahlberechtigte Frauen nicht persönlich auf dem öffentlichen Wahlplatz erscheinen. Deshalb schlagen ihre Freunde vor, daß ein Wahlcommissar die Runde durch die Privatwohnungen machen möge, um die Stimmzettel zu sammeln, deren Echtheit durch einen Friedensrichter zu bestätigen wäre. — Für den Fall, daß die Russen sich in Seistan zeigen sollten, hat Sirdar Jakub Khan seine Absicht ausgesprochen, dem russischen Gouverneur an der Spitze einer kleinen Reiterschaar sich entgegen zu begeben. — Der Emir von Kabul giebt sich viele Mühe, das Räuberunwesen in seinem Gebiete auszutilgen. Er hat den Gouverneur von Jellalabad beauftragt, Jeden, der sich in der Absicht zu plündern in seinem Regierungsbezirke vorfindet, ohne Erbarmen tödten zu lassen.

## Danzig, den 9. August.

* Das gestern stattgehabte große Feuer in den Grundstücken der früher Steiff'schen Brauerei (nordöstliche Ecke der Schmiedegasse), von dem wir bereits gestern Abend eine kurze Notiz brachten, wurde um 2 Uhr Nachmittags auf der Haupt-Feuerwache (Stadthof) gemeldet. Dichte Rauchwolken verkündeten weithin, welchen großen Umfang das Feuer in wenigen Minuten genommen. Mit bekannter Schnelligkeit erschien unsere städtische Feuerwehr auf der Brandstelle, wo bereits aus sämmtlichen Etagen der sog. „Mühlen" die hellen Flammen herausschlugen. Die Feuerwehr setzte sofort mit musterhafter Präcision 3 Spritzen und 4 Hydranten in Thätigkeit, während schleunigst noch eine vierte Spritze vom Stadthofe geholt wurde. Der Herr Branddirector erkannte bald, daß bei dem so weit vorgeschrittenen Feuer die völlige Beherrschung desselben und die Verhütung des weitern Umsichgreifens eine rasche Vermehrung der Löschmittel erheische und schickte 4 Gespanne Pferde nach der Kais. Werft, um die dort stationirte Dampfspritze zu requiriren; dieselbe kam aber den abgesandten Boten bereits auf halbem Wege entgegen und arbeitete demnächst mit 3 Schläuchen ¾ Stunden lang. Bei Ankunft der Dampfspritze war es den Anstrengungen unserer Feuerwehr bereits gelungen, das Feuer auf seinen Herd zu bannen, die äußerst wirksame Hilfe der Dampfspritze trug aber wesentlich zu dem glücklichen Erfolge bei, daß die vereinten Kräfte schon kurz nach 4 Uhr des Feuers vollständig Herr waren und die Gefahr als beseitigt betrachtet werden durfte. Fünf in vollem Brande stehende zur Brauerei gehörende Grundstücke und die sog. Sanssoucihalle waren zu löschen und nur durch das bewundernswerthe Ineinandergreifen der Anordnungen und die aufopfernden Bemühungen sämmtlicher dabei thätigen Mannschaften war es möglich geworden, die dem Anschein nach unvermeidliche Zerstörung des ganzen Grundstückcomplexes des Straßencarrés zu verhüten. Großer Dank gebührt den betreffenden Beamten der Kaiserl. Werft, welche aus freiem Antriebe die prächtige Dampfspritze sofort zur Hilfeleistung gesandt, nicht minderen Dank zollen wir dem leider dem Namen nach uns unbekannten Hrn. Artillerie-Capitän, welcher dem Hrn. Branddirector sofort 20 Artilleristen zur Disposition stellte, welche als brave, wackere Männer bei Bedienung der Spritzen tüchtig mithalfen. Unsere städtische Feuerwehr hat sich wiederum auf's beste bewährt und sich neuen Anspruch auf die Anerkennung der Bürgerschaft und der Behörden erworben.

### Vermischtes.

Gnesen, 5. Aug. Ein seltsames Abenteuer, welches ein grelles Streiflicht auf die Entartung und Brutalität gewisser, den gebildeten Ständen sich zuzählenden Personen wirft, soll kürzlich ein hiesiger Bürger und nicht gerade zu seinem besonderen Vergnügen, in Bromberg erlebt haben. Wenn wir nicht eben jetzt in den Hundstagen lebten, würde man schwerlich sobald einen Schlüssel zu dem ganzen Vorgange finden können. Der Cantor B. von hier reiste jüngst nach Bromberg, um sich daselbst wegen einer Stelle zu bewerben. Als er im Laufe des Tages durch eine nicht unbelebte Straße ging, hörte er sich aus dem ersten Stockwerke eines Hauses von mehreren Herren angerufen. In dem Glauben, daß dies Gemeinde-Mitglieder seien, die ihm in Bezug auf seine Bewerbung irgend etwas mitzutheilen hätten, folgte der Angerufene arglos der Einladung und stieg die Treppe hinauf. Sowie er die oberste Stufe der Treppe erreicht hatte, wurde die Thür aufgerissen, aus der drei Herren hervorstürzten, die den Ahnungslosen überfielen und nach dem Zimmer schleppten. „Jetzt haben wir Dich, Du Schurke", — „Fünf Minuten geben wir Dir Frist, Dein Testament zu machen, dann mußt Du sterben", so wurde der Erschreckte von drei Attentätern, die ihn mit Dolchen, Revolvern und Messern dabei bedrohten, angeredet. Aus den Ueberresten eines Frühstücks und mehreren leeren Flaschen, die auf dem Tische umherstanden, schloß der Angegriffene, daß es sich hier vielleicht nur um einen Scherz und eine Personenverwechselung handle; er sagte dies den Herren und führte ihnen noch zu Gemüthe, den Spaß nicht zu weit zu treiben, da er brustleidend sei, soeben erst aus dem Bade retournire und jede Aufregung vermeiden müsse. Um so wüthender fuhren nun seine Peiniger auf ihn los, warfen ihn in ein zweites, ganz dunkles Zimmer, indem sie ihm wieder 5 Minuten Zeit gaben, seine Rechnung mit dem Himmel zu machen, da er dann unfehlbar sterben müsse. Noch hatte er kaum Zeit zur Besinnung zu kommen und sich in dem dunklen Raume zu orientiren, als schon die Thür wieder aufgerissen und er von seinen Angreifern aufs Neue nach dem ersten Zimmer geschleppt wurde. Hier warfen sie ihn auf den Fußboden, traten, schlugen und stießen nach ihm um die Wette, so daß der Unglückselige zuletzt zu dem Glauben kam, daß sein letztes Stündlein schon geschlagen hätte. Er fing nun an jämmerlich zu schreien und um Hilfe zu rufen, dies veranlaßte einen der Uebelthäter, ihn den Händen seiner beiden Cumpane zu entreißen, die Thür zu öffnen und ihn die Treppe hinunterzuwerfen. Hier hatte der Mißhandelte nur noch die Kraft, sich auf die Straße zu schleppen, wo er dann ohnmächtig hinsank. Glücklicherweise kam in diesem Moment gerade ein menschenfreundlicher Arzt vorüber, der den Besinnungslosen aufhob und in einer Droschke nach einem Hotel brachte. Nachdem Cantor B. sich wieder erholt hatte, erzählte er den Vorfall und der Arzt veranlaßte ihn, mit ihm sofort nach dem Polizeibureau zu fahren, um dort davon Anzeige zu machen. Die Polizeibeamten suchten nun das bezeichnete Haus sogleich auf, wo sie noch einen der Thäter vorfanden, der den Vorgang zugestand und seine Genossen nannte. Es sollen dies Personen sein, die sich dem höheren Verwaltungsfache widmen, und bereits im vorigen Jahre einen ähnlichen Exceß gegen eine Dame verübt haben, der aber damals todtgeschwiegen wurde. (Ostd. Z.)

— Bei der am 3. Juni stattgehabten Ziehung der Prämienanleihe des Industrie-Palastes in Amsterdam wurden folgende Serien gezogen: (Nr. 1—50), 277, 572, 770, 1697, 1732, 1798, 1934, 2566, 2713, 2859, 3060, 3115, 3959, 5635, 5824, 6022, 6874, 7559, 7898, 7914.

### Productenmarkt.

Stettin, 6. August. (Ostf.-Ztg.) Weizen wenig verändert, pr 2000 Ü. loco gelber 70—92 Rℓ, pr August 86½, ¼ Rℓ bez. u. Br., August-September 86½, 85¾ Rℓ bez., Septbr.-Octbr. 82½, 82 Rℓ bez., Br. u. Gd., Oct.-Novbr. 81½, 81 Rℓ bez., Frühjahr 81¼, 81 Rℓ bez. — Roggen spätere Termine fester, pr 2000 Ü. loco inländ. 54—59 Rℓ, russischer 51—54 Rℓ, pr August u. August-September 54½, ¼ Rℓ bez., September-October 55, 54½, ⅞ Rℓ bez., Br. u. Gd., Octobr.-Novbr. 55¼ — 55 Rℓ bez., 55⅛ Rℓ Br. u. Gd., Frühjahr 55⅞, 56, 55¾, ⅞ Rℓ bez. — Sommergetreide ohne Handel. — Winterrapps pr 2000 Ü loco Ungar. 80—88 Rℓ bez. — Winterrübsen pr 2000 Ü. loco inländ. 83—88 Rℓ, Ungar. 80 — 86 Rℓ, September-October 91½, 91, 90¾ Rℓ bez., October-November 92 Rℓ bez., März-April 95 Rℓ bez. — Rüböl matter, pr 200 Ü. loco 21 Rℓ Br., August, August-September 20 Rℓ Br., Sept.-Oct. 20, 19 11/12 Rℓ bez., October-November 20⅛ Rℓ bez., November-December 20¼ Rℓ bez., April-Mai 20 11/12, ⅞, ⅚ Rℓ bez. — Spiritus schließt matter, pr 100 Liter à 100% loco ohne Faß 22 7/12 Rℓ bez., kurze Lieferung und ohne Faß 22½ Rℓ bez., pr August 22 5/12 Rℓ bez., ⅜ Rℓ Br., August-Septbr. 21⅔ Rℓ bez. u. Br., Sept.-Octbr. 20 5/12, ⅜ Rℓ bez. und Br., October-Novbr. 19⅔, ⅝, 7/12 Rℓ bez., Frühjahr 19 11/24, 13/24, ½ Rℓ bez., — Angemeldet: Nichts. — Regulirungs-Preis für Kündigungen: Weizen 86⅜ Rℓ, Roggen 54⅜ Rℓ, Rüböl 20 Rℓ, Spiritus 22⅜ Rℓ — Petroleum loco 5 1/12 Rℓ Br. Regulirungspreis 5 Rℓ, September-October 5 Rℓ Br., October-November 5⅛ Rℓ Br., 1/12 Rℓ bez. u. Gd., November-December 5⅙ Rℓ bez. December-Januar 5⅜ Rℓ bez. — Talg, russ. gelb. Lichten- 14½ Rℓ bez. — Schweineschmalz, amerik. 13 Rℓ bez. — Soda engl. crystall. 2⅜ Rℓ transf. pr Br.-Ctr. bez.

### Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 8. August. Angekommen 5 Uhr Abends.

| | | Crs. v. 7. | | | Crs. v. 7. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | | | Pr. Staatsschldſ. | 89²/₈ | 88⁷/₈ |
| August | 85⁶/₈ | 85³/₈ | Wstp. 3½% Pfdb. | 81⁴/₈ | 81⁴/₈ |
| Sept.-Oct. | 83⁷/₈ | 83⁴/₈ | do. 4% do. | 91⁷/₈ | 92 |
| April-Mai | 83²/₈ | 83 | do. 4½% do. | 98⁶/₈ | 98⁶/₈ |
| do. farbloser | 81⁴/₈ | 81 | do. 5% do. | 104⁴/₈ | 104⁴/₈ |
| Rogg. höher | | | Lombardenſer. Cp. | 112⁴/₈ | 112 |
| August | 56³/₈ | 55⁵/₈ | Franzosen | 202⁴/₈ | 201²/₈ |
| Sept.-Oct. | 57 | 56³/₈ | Rumänier | 41 | 40½ |
| April-Mai | 58 | 57 | Neue franz. 5% A. | 90 | 89⁶/₈ |
| Petroleum | | | Oester. Creditanſt. | 139²/₈ | 136 |
| Spt.-O. 200 Ü. | 10¹²/₂₄ | 10⁶/₂₄ | Türken (5%) | 50⁶/₈ | 50⁶/₈ |
| Rüböl Spt.-Oct | 20¹/₆ | 20¼ | Oest. Silberrente | 66¹/₈ | 66²/₈ |
| Spiritus | | | Ruſſ. Banknoten | 80½ | 80¼ |
| August | 23 3 | 22 26 | Oester. Banknoten | 90⅛ | 90 |
| Sept.-Octbr. | 21 6 | 20 23 | Wechſelcrs. Lond. | — | 6.20⁵/₈ |
| Pr. 4½% conſ. | 104¹/₈ | 104¹/₈ | | | |

Fondsbörse fest.

### Meteorologische Depesche vom 8. August.

| | Barom. | Temp. R. | Wind. | Stärke. | Himmelsansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| Haparanda | 332,4 | +10,1 | N | schwach | bewölkt. |
| Helsingfors | — | — | — | — | — |
| Petersburg | 332,0 | +11,3 | NW | mäßig | bewölkt. |
| Stockholm. | 335,3 | +11,5 | SW | schwach | heiter |
| Moskau .. | 326,8 | +11,1 | W | lebhaft | bewölkt. |
| Memel ... | 336,5 | +12,6 | W | stark | wolkig. |
| Flensburg. | 337,3 | +14,6 | SW | mäßig | bedeckt. |
| Königsberg | 337,1 | +13,0 | W | stark | trübe. |
| Danzig ... | 337,6 | +11,8 | NNW | s. heftig | hell und klar. |
| Putbus. .. | 336,9 | +12,5 | W | mäßig | wolkig. |
| Stettin ... | 338,5 | +12,7 | WNW | schwach | bedeckt, gest. Reg. |
| Helder ... | 338,2 | +15,8 | SSW | schwach | — |
| Berlin .. | 338,0 | +15,0 | W | schwach | heiter, Nachm. R. |
| Brüssel.. | 337,9 | +16,5 | WNW | stille | schön. |
| Köln .... | 337,1 | +14,8 | S | mäßig | sehr heiter. |
| Wiesbaden | 335,2 | +13,6 | N | stille | völlig heiter. |
| Trier .... | 334,0 | +13,0 | NO | schwach | heiter, Neblig. |
| Paris .. | — | — | — | — | — |

## Concurs-Eröffnung.

Kgl. Kreis-Gericht zu Marienburg,
Erste Abtheilung,
den 28. Juli 1873, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Ed. Regier** zu Grunau ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 26. Juli 1873 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Stüler hierselbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

**den 7. August cr.,**
Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 4 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreisrichter Krebs anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **20. August cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere, mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (4028

### Nothwendige Subhastation.

Das dem Kaufmann **Michael Julius Zielke** gehörige, in Pr. Stargardt belegene im Hypothekenbuche unter No. 5 verzeichnete Grundstück soll

**am 4. September 1873,**
Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude Zimmer No. 1 im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

**am 11. September 1873,**
Vormittags 11 Uhr,

im Terminszimmer No. 1 verkündet werden.

Es beträgt der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 324 Rℓ.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Pr. Stargardt, den 7. Juni 1873.
Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.

## Concurs-Eröffnung.

Kgl. Kreisgericht zu Pr. Stargardt,
Erste Abtheilung,
den 31. Juli 1873, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Jacob Joseph Lebenstein** zu Dirschau ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. Juli cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt **Leyde** zu Pr. Stargardt bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

**den 11. September cr.,**
Vormittags 10 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Richter Feichtmayer anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **10. Septbr. cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

### Nothwendige Subhastation.

Der dem **Heinrich Nannacher** gehörige, in Zeschin belegene, im Hypothekenbuche sub Littr. B. verzeichnete adlige Gutsantheil soll

**am 9. September cr.,**
Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer No. 1 unseres Geschäftsgebäudes im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

**am 12. September cr.,**
Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer No. 1 verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 227 Hektare 91 Are 30 □-Meter; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 228,22 Rℓ; der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden 84 Rℓ.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Carthaus, den 11. Juni 1873.
Königl. Kreis-Gericht.
**Der Subhastationsrichter.** (1768)



In künftiger Woche und weiter fahren die Dampfboote nach

**Tiegenhof u. Elbing:**

**Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend**

Morgens 6½ Uhr von hier ab.

**H. Bober,**

4565) Comtoir: Brausendes Wasser.

---

# Antwerpen-Danzig.

Die erstklassigen Schiffe „**Victorine Hortense**", Capit. **Defraie**, und „**Rosa**", Capit. **Laurent**, liegen in Antwerpen nach Danzig in Ladung und werden baldigst expedirt.

Nähere Auskunft ertheilen

**Aug. Wolff & Co.**

---

Als Hebeamme empfiehlt sich achtungsvoll Wittwe **Henriette Wittkowski,**

4642) Vorst. Graben 17.

---

**Drillich-Säcke**

empfiehlt

**N. T. Angerer,**

Langenmarkt 35. (4554

---

**Frischen Leck- u. Press-Honig**

empfiehlt **H. H. Zimmermann**, Langefuhr. Bestellungen werden Heiligegeistgasse 24 erbeten. (4623

---

Griechische, italienische, spanische, rothe Port- und Bordeaux-Weine, Champagner, Rum, Arac, Cognac und Liqueure, so wie

**allen Schwachen**

die seit Jahrhunderten von medicinischen Autoritäten als **Stärkungsmittel** anerkannten

**Malaga-Weine,**

pro 1/1 Fl. 18½, 22½, 30 und 40 Sgr.
pro 1/2 Fl. 10, 12, 16 und 21 Sgr.

empfiehlt en gros & en détail

**A. Ulrich,**

4408) Brodbänkengasse No. 18.

---

**Ozon,** negativ electrischer Sauerstoff ist das beste **Schutz- u. Heilmittel** gegen die **Cholera.** **Prospecte gratis.** — Niederlage in **Danzig** bei Herrn Apothekenbesitzer **Hendewerk**, Fischerthor, in **Elbing** bei Hofapotheker **Rehefeld** und Apotheker **Haensler.**

**Grell & Radlauer**, Apotheker, Berlin. (4640

---

# Unerklärlich

erscheint es, daß in unseren Tagen so viele junge Leute die Munterkeit der Jugend verloren haben, und gebrochen und elend dahinsiechen. Die hauptsächlichste Ursache hiervon ist in dem **Laster geschlechtlicher Ausschweifung**, namentlich den zerstörenden Folgen der **Onanie (Selbstbefleckung)** zu suchen. Die **einzig sichere, reelle, dauernde und discrete Hilfe** für jene **Unglücklichen** bietet nur das Buch: „**Die Selbstbewahrung**" von **Dr. Retau. Mit 27 pathol.-anatom. Abbildung. (Preis 1 Thlr.)** Von demselben wurden bereits 74 **Auflagen = über 220,000 Exemplare** verbreitet und in eben solcher Anzahl erhielten hierdurch Leidende die **langersehnte Hilfe.**

☛ Verwechsle man es jedoch nicht mit Broschüren unter **ähnlichen** Titeln, die **meistens** durch theure Geheimmittel nur **schwindelhafte Ausbeutung** der Kranken bezwecken. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in **Danzig** bei **L. G. Homann.**

---

Direct aus der Campine bei Antwerpen beziehe

**echten Campiner Saat-Roggen**

und ersuche die Bestellungen gefälligst rechtzeitig zukommen zu lassen.

4421) **H. v. Morstein.**

---

# Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken offerirt in allen Längen und liefert franco Baustelle

**W. D. Loeschmann,**

Kohlenmarkt 3. (2640

---

# Ritterguts-Verkauf.

In der fruchtbarsten u. wärmsten Gegend Westpreußens ist ein Allodial-Rittergut, Areal 2300 Morgen, davon 1450 Morgen unter dem Pfluge (abgemergelt, alles kleefähig), 420 Morgen 2- u. 3-schnitt. Wiesen, 14 Morg. Park, 48 Morg. Gärten, **289 Morgen Wald** (alt bestanden, Werth 25,000 Thlr.), gute Gebäude, Feuerversicherung 32,000 Thlr., Getreide u. Inventarversicherung 51,000 Thlr., lebendes Inventar: 43 Pferde, 32 Ochsen, 12 Kühe, 22 St. Jungvieh, 1500 Schafe, 20 Schweine 2c. **Hypothekenschulden** 25,000 Thlr. 3½ %, für 140,000 Thlr. bei 70—60,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Der Kaufgelderrest bleibt, da Besitzer sich zur Ruhe setzt, auf viele Jahre à 5 % Zinsen fest stehen. Selbstkäufer erfahren Näheres durch

**Th. Kleemann**

4192) in Danzig, Brodbänkengasse 34.

---

# Nähmaschinen (Champions)

von **Warder, Mitchel & Co.** in Springfield, Ohio,



# Pferderechen und Heuwender

von **Ashby, Jeffery & Luke** in Stamford, England,

empfehlen zur baldigsten Bestellung bei sofortiger Lieferung

# Glinski & Meyer in Danzig, Heiligegeistgasse 112.

---

# Merkur.

Die angekündigte

**Seefahrt nach Kahlberg**

per Dampfer „**Drache**" findet Statt **Sonntag, den 10. August cr.**
Abfahrt vom Johannisthore präcise 6 Uhr Mg. Ankunft in Kahlberg gegen 10 Uhr Vm.
" von Kahlberg " 5 " Nm. " hier " 9 " Ab.
Billets à 22½ Sgr. sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Der Vorstand des „Merkur". (4602

---

# Pferde-Eisenbahn.

Von heute ab fahren die Wagen bis zum **Heumarkte.**

Den **Nachtwagen** werden wir auf vielseitigen Wunsch nicht wie bisher von **Oliva** um 11 Uhr, sondern schon um **10 Uhr Abends**, beziehungsweise von **Danzig** um **11 Uhr** ablassen.

Ferner haben wir den Fahrpreis für **Kinder** unter 10 Jahren auf die **Hälfte** der tarifmäßigen Preise normirt; ein Kind hat jedoch nur dann Anspruch auf einen Sitzplatz, wenn solcher nach Placirung der Fahrgäste, die den ganzen Fahrpreis bezahlen, vorhanden ist

**Deutsche Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft.**

---

# GERMANIA

## Lebens-Versich.-Actien-Gesellschaft in Stettin.

| | |
|---|---|
| Grund-Capital | Thlr. 3,000,000. |
| Angesammelte Reserven Ende 1872 | " 5,535,235. |
| Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1872 bezahlte Versicherungs-Summen | " 5,339,635. |
| Versichertes Capital Ende Juli 1873 | " 60,144,767. |
| Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen | " 2,102,480. |
| Im Monat Juli sind eingegangen 1501 Anträge auf | " 1,024,573. |

**Dividende der mit Gewinn-Antheil Versicherten auf die 1871 gezahlten Prämien 33⅓ Procent.**

**Dividende der mit Gewinn-Antheil Versicherten auf die 1872 gezahlten Prämien 33⅓ Procent.**

Von demjenigen jährlichen Reingewinn, welchen die mit Anspruch auf Dividenden versicherten Personen und die Actionäre unter sich theilen, erhalten jene Versicherten drei Viertheile und die Actionäre ein Viertheil. Die dividendenberechtigten Versicherten treten in den Bezug ihrer Dividenden schon nach zwei Jahren in der Weise, dass die Dividende des ersten Jahres durch Ermässigung der Prämie des dritten Jahres u. s. f. gewährt wird.

Prospecte und Antragsformulare gratis durch die Agenten und durch

**die General-Agentur.**

Danzig, 8. August 1873. **Adalbert Koehne.** Bureau Brodbänkengasse 36.

---

# Verkauf von Stutfüllen.

Um die Verbreitung guten Zuchtmaterials in den Kreisen zu begünstigen, welche durch directen Ankauf nur schwer dazu gelangen könnten, hat der Pferdezuchtverein für die Provinz Preußen gegen 30, nach Form und Abstammung zur Aufzucht als Mutterstuten geeignete Füllen von kleineren litthauischen Züchtern, welche dieselben selbst zur Zucht nicht nöthig hatten, angekauft und wird diese Füllen

**am 5. September d. J., 3 Uhr Nachmittags,**

im **Englischen Hofe zu Insterburg** in öffentlicher Versteigerung an Züchter wieder verkaufen.

**Der Ausschuß des Pferdezuchtvereins für die Provinz Preußen.**

**v. Simpson**-Georgenburg. **Werner**-Mulack. **v. Neumann**-Weedern.
**v. Reibnitz**-Jankendorf. **Plümicke**-Pieragienen. **Voigt**-Landgestüt Insterburg.
**Brandes**-Althof. (4637

---

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

# Hamburg und New-York

event. **Havre** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Silesia**, | **Mittwoch**, | 13. Aug. | Morg. | **Cimbria**, | **Mittwoch** | 10. Sept. | Morg. |
| **Frisia**, | do. | 20. Aug. | | **Hammonia**, | do. | 17. Sept. | |
| **Westphalia**, | do. | 27. Aug. | | **Saxonia**, | **Sonnabend**, | 20. Sept. | |
| **Thuringia**, | do. | 3. Sept. | | | | | |

**Passagepreise:** I. Cajüte Pr. Thlr. 165, II. Cajüte Pr. Thlr. 100, Zwischendeck Pr. Thlr. 55

zwischen **Hamburg** — **Havana** und **New-Orleans**,

eventuell **Havre** und **Santander** anlaufend,

**Germania** am 20 **September.** | **Vandalia** am **18. October.**

**Passagepreise:** Erste Cajüte Pr. Thlr. **210**, Zwischendeck Pr. Thlr. **55.**

zwischen **Hamburg** und **Westindien**

**Grimsby** und **Havre** anlaufend,

nach **St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Sabanilla**, und von **Colon (Aspinwall)** mit Anschluß via **Panama** nach **allen Häfen des Stillen Oceans** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco**

**Teutonia, am 22. August.** | **Allemannia, am 22. September.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für ganz Preußen zur Schließung der Passage-Verträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und obrigkeitlich concessionirten Auswanderungs-Unternehmer

**L. von Trützschler in Berlin, Invalidenstraße 66 c,**

und dem concess. Agenten für Westpreußen, Herrn **R. V. Goerendt in Neustadt.**

---

**Van Buskirks**

**Sozodont**
**Sozodont**
**Sozodont**
**Sozodont**
**Sozodont**
**Sozodont**

von **Hall & Ruckel, New-York.**

Dieses einzig in seiner Art und unübertroffen dastehende, von werthvollen südamerikanischen Pflanzenstoffen bereitete Zahnreinigungspräparat, welches wegen seiner vorzüglichen und angenehmen Eigenschaften in der ganzen Welt verbreitet ist, auch von anerkannten Autoritäten auf das Wärmste empfohlen wird, ist in eleganten Cartons, Tinctur und Pulver enthaltend, für ¼ Jahr ausreichend, à 1 Thlr. zu haben in **Danzig** bei Herren

**Albert Neumann.**
**Julius Sauer.**

General-Depot bei **John F. Kadow**, Berlin, Zimmerstr. No. 3. (4619

---

# Unterleibs-Bruchleidende

finden in der durchaus unschädlich wirkenden **Bruchsalbe von G. Sturzenegger** in **Herisau**, Schweiz, ein überraschendes Heilmittel. Preis per Topf Thlr. 1⅙. fl. 3. — Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigefügt. Zu beziehen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch folgende **Niederlagen**: in **Berlin A. Günther, zur Löwenapotheke**, Jerusalemsstr. No. 16 und bei **A. Burckhardt**, Apotheker, Alte Jacobsstraße 48 A. (3201

---

# Geschäfts-Verkauf.

Anderweitiger Unternehmungen halber soll in einer lebhaften Provinzialstadt eines der ältesten, blühendsten und sich im lebhaftesten Gange befindendes **Tuch- und Manufactur-Waaren-Geschäft** mit oder auch ohne Haus verkauft werden. Zur Uebernahme würden 6—8000 Thlr. erforderlich sein. Reflectanten wollen ihre Adressen unter 4413 in der Exp. d. Ztg. abgeben.

---

**Zum An- und Verkauf** preisw. billiger Güter jegl. Größe und Anzahl., Fabriken, Etabl. 2c., sowie zu allerlei Tauschgeschäften empfiehlt sich **Feodor Schmidt.**

Inowraclaw (Kujavien) Prov. Posen.

---

**Zwei starke Leiter-Last-Wagen**

werden zu kaufen gesucht. Abgeber belieben sich in der **Oelmühle** auf **Steindamm** dieserhalb zu melden. (4628

---

**Ein Speichergrundstück in gutem baulichem Zustande, in der Milchkannengasse** oder in der Nähe gelegen, wird billigst zu kaufen gesucht. Specielle Beding. w. erb. sub 4657 in der Exp. d. Ztg.

---



**Berkshire-Ferkel,**

Ende Juli,

**Berkshire-Yorkshire,**

Mitte August,

**Suffolk-Berkshire**

Anfang September,

verkäuflich zur Zucht in (3829

**Reimannsfelde pr. Elbing.**

Dampfbootverbindung täglich.

---

**Ein schwerer Bulle steht zum Verkauf bei**

**A. Wessel,** (4567

**Drausenhof b. Pr. Holland.**

---

Montag, den 11. August Morgens 9 Uhr werde ich mit circa 15 Stück **Fettochsen** beim rothen Kruge am Sandweg bei **Danzig** erscheinen und gegen Baarzahlung verkaufen.

**Claassen**

4656) **auf Küchwerder.**

---

**Vollständiges Schmiede-Handwerkzeug** aus dem Nachlaß des verstorbenen Schmiedemeisters **Wentzlaff** ist zu verkaufen. Näheres Brodbänkengasse No. 24 im Laden.

---

**Hypothekencapital** mit und o. Amortisation in jeder Höhe zu einem coulanten Zinsfuß zu begeben durch

**E. L. Ittrich,**

4461) Comtoir Poggenpfuhl 78.

---

**Auf ein bei Danzig belegenes Fabriketablissement**

im **Werthe** von ca. **35,000 Thaler** werden **15,000 Thlr.** z. ersten **Stelle gesucht.**

Offerten sub 4470 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

Eine passende Localität zur Errichtung einer kleinen Reparaturwerkstätte mit Gelbgießerei wird gesucht.

Offerten unter 4526 werden in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

Ein in allen Branchen erfahrener und mit guten Attesten und Empfehlungen versehener

**Landwirth,**

auch der polnischen Sprache mächtig, sucht zum 1. October oder 1. Januar eine Administration oder möglichst selbstständige Stellung auf einem größeren Gute.

Gef. Offerten unter No. 4208 werden in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

Eine geprüfte kath. Erzieherin f. 2 K. von 7—8 Jahren w. z. 1. Oct. gesucht. Adr. unter 4560 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

Zum 1. September wird ein **Kammermädchen** gesucht, welches fertig nähen, schneidern, waschen und plätten kann. 40 Thlr. Gehalt. Gute Empfehlungen nothwendig. Adresse: Dominium Montig bei Raudnitz.

---

Zu Michaelis wird eine Wirthschafterin gesucht, die selbstständig feine und grobe Küche, Wäsche und Molkerei von 20 Kühen besorgen kann. Gehalt 70 Thlr. Gute Empfehlungen Bedingung. Adresse: Dominium Montig bei Raudnitz. (4350

---

Ein tüchtig. in der Landwirthschaft erfahrener Hofmeister, der zugleich die Stellmacherarbeit ausführen kann, findet sofort oder auch erst vom 11. November dss. Jrs. bei guter Stellung Unterkommen. Zu erfragen unter No. 4196 in der Expedition dieser Zeitung.

---

**In meinem Leder-Geschäft en détail findet ein mit dieser Branche vollständig vertrauter junger Mann von sogleich unter günstigen Bedingungen Engagement.**

**Samuel Aris,**

4614) **Pr. Holland.**

---

**Eine gute Drehmangel** ist zu verkaufen Schüsseldamm No. 53. (4627

---

Die Stelle eines unverheiratheten Inspectors auf unserer Brauerei in Klein-Hammer, welche neben freier Wohnung mit einem Gehalt von Dreißig Thaleen pro Monat dotirt ist, wird vacant und soll anderweitig besetzt werden.

Qualificirte Bewerber, welche bereits in ähnlicher Stellung gewesen sind, wollen sich unter Einreichung ihrer Papiere schriftlich bei uns melden.

Danzig, den 1. August 1873.

**Danziger Actien-Bierbrauerei.**

**Die Direction.**

C. Rosochacki. 4624

---

Ein ordentlicher junger Mann von angenehmem Aeußern, Soldat gewesen, den letzten Feldzug als Unteroffizier mitgemacht, sucht eine Stelle vom 1. October als Bureaubote. Reflectirende werden gebeten ihre Adr. unter 4545 in die Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

---

**Agenten-Gesuch.**

Eine **Pechsiederei** im bayerischen Gebirge und in Tyrol sucht für hier und Umgegend einen tüchtigen Agenten.

Franco-Offerten mit Referenzen unter **P. 3482** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.** (4663

---

Eine junge **Landwirthin** von angenehm. Aeußern und gesetztem Wesen m. g. Z. empf. **J. Hardegen**, Goldschmiedegasse 6.

---

Ein t. Ladenmädchen, die im Wurst-Geschäft gewesen empf. **J. Hardegen.**

---

Ein erfahrener **Landwirth**, der gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Inspector. Gefällige Adressen unter No. 4665 in der Exp. d. Ztg.

---

Ein unverheiratheter **Brauer**, der seine Tüchtigkeit durch Papiere nachweisen kann und in großen Brauereien thätig gewesen ist, sucht Stellung. Adr. unter 4664 werden in der Exp. d. Ztg. erbeten.

---

**Ein junger Brauer,**

schon in Bayern und Kellermeister in einer großen Brauerei gewesen, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stellung. Offerten unter No. 4606 in der Expedition d. Ztg. erbeten.

---



**Auf dem Holzmarkt.**

**Motte's** mechanisches Steinkohlen-Bergwerk, mit Dampfkraft in Bewegung gesetzt, täglich von 10 Uhr Morgens bis Abends 10 Uhr geöffnet. (4576

---

**1000 Ansichten.**

**Glas-Photographien-Kunstausstellung im Schützenhause (Balcon-Saal)** täglich geöffnet bis Abends 9 Uhr. Entree 5 Sgr. 6 Billets 25 Sgr. Stereoscopen-Verkauf.

---

**Vorschuß-Verein zu Danzig,**

**Eingetragene Genossenschaft.**

Freitag, den 15. August, Abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Gewerbehauses

**Generalversammlung.**

Tagesordnung.
Geschäftsbericht pro 1873 II. Quartal (§ 38 b. der Statuten).

**Der Verwaltungsrath des Vorschußvereins zu Danzig.**
**Eingetragene Genossenschaft.**
J. V.:
**H. v. Dühren,**
Vorsitzender. (4580

---

Heute Abend

**grosses Concert**

im

**Rathsweinkeller,**

ausgeführt von der Capelle des 1sten Leib-Husaren-Regiments No. 1, unter Leitung des Musikmeisters Hrn. **Keil.**

---

**Selonke's Theater.**

Sonnabend, 9. August: Nachmittags 3 Uhr:

**Große Kindervorstellung**

unter gefälliger Mitwirkung der Luftkünstler Herrn Gebrüder Gertiny. U. A.: **Production am fliegenden Trapèze**, ausgeführt von Herrn Angely Gertiny. **Le tortur romain**, ausgeführt von Miß Annita und den Gebrüdern Charles, William u. Angely Gertiny. Abends 7 Uhr: **Gastspiel der Luftkünstler Herren Gebrüder Gertiny.** U. A.: **Sperling und Sperber.** Schwank. **Im wunderschönen Monat Mai.** Operette.

---

**Deutscher Tunnel,**

**(Holzmarkt.)**

Heute sowie die folgenden Tage **Concert einer Damen-Kapelle**, unter Mitwirkung des Komikers Herrn **Thomas Walles aus West-Indien, in seinen urkomischen Vorträgen.**

---

Ein rundes, goldenes, schwarz emaillirtes Medaillon nebst goldenem Uhrschlüssel ist Donnerstag, den 7. d. M., Nachmittags in der Stadt verloren. Der ehrl. Finder w. gebeten, dasselbe gegen den Goldwerth Goldschmiedegasse 32 abzugeben.

---

Ende vorigen Jahres hatte ich das große Unglück, daß mein Mann der Oberfeuermann **Schröder** sich erschoß und mich mit 3 kl. Kindern in den dürftigsten Verhältnissen zurückließ, krank und schwach hatte ich noch an 4 Monate einen kranken Fuß, so daß ich garnichts leisten konnte; nun aber noch von dem 4. Kinde entbunden, weiß ich mir gar nicht zu helfen, deßhalb wende ich mich vertrauungsvoll an ein geehrtes Publikum um gütige Unterstützung. **Wittwe Schröder,**

Ketterhagergasse No. 13.

# Bekanntmachung.

# Königliche Ostbahn.

## Fahrplan

### vom 15. August 1873 ab.

## Cours Berlin-Conitz-Eydtkuhnen.

| Stationen. | Local-Personenzug 23. | Courierzug 7. | Personenzug 3. | Local-Personenzug 25. | Personenzug 5. | Courierzug 1. | Local-Personenzug 29 | Local-Personenzug 27. | Güterzug 11. | Güterzug 11. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berlin Abfahrt | Morg. 6 — | Vorm. 8 45 | Vorm. 9 — | Nachm. 5 15 | Abds. 9 35 | Abds. 11 5 | | | | |
| Cüstrin | 8 43 | 10 21 | 11 9 | 7 59 | 1 — | 12 46 | | | | |
| Landsberg | 10 5 | 11 12 | 12 16 | 9 26 | 2 37 | 1 43 | | | | |
| Kreuz | Vorm. Ank. | 12 47 | 2 10 | 11 11 | 4 55 | 2 59 | | | | |
| Schneidemühl | | 1 5 | 3 40 | Abds. Ank. | 6 51 | 4 11 | | | | |
| Dirschau | | 5 3 | 9 6 | | 1 14 | 7 56 | | | Morg. 6 21 | |
| Elbing | | 6 27 | 10 24 | | 2 56 | 8 59 | | Morg. 6 30 | 9 39 | |
| Königsberg | | 8 26 | 1 34 | | 7 12 | 11 44 | Morg. 6 — | 10 — | Vorm. Ank. | Morg. 9 28 |
| Insterburg | | Abds. Ank. | 3 59 | | 10 34 | 1 39 | 8 54 | Vorm. Ank. | | 4 52 |
| Eydtkuhnen Ankunft | | | 5 33 Morg. | | 12 29 Nachts | 2 57 Nachm. | 10 41 Vorm. | | | 8 26 Abds. |

| Stationen. | Courierzug 8. | Personenzug 6. | Güterzug 12 | Courierzug 2. | Local-Personenzug 28. | Local-Personenzug 30. | Personenzug 4 | Local-Personenzug 26. | Local-Personenzug 24. | Güterzug 12. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Eydtkuhnen Abfahrt | | Morg. 3 7 | Morg. 6 — | Nachm. 2 37 | | Nachm. 5 39 | Abds. 10 12 | | | |
| Insterburg | | 5 25 | 12 18 | 3 57 | | 7 29 | 11 44 | | | |
| Königsberg | Morg. 7 21 | 8 48 | 5 4 | 5 57 | Abds 6 15 | 10 — | 2 8 | | | Nachm. 3 55 |
| Elbing | 9 16 | 12 47 | Nachm. Ank. | 8 8 | 9 37 | Abds. Ank. | 4 53 | | | 6 50 |
| Dirschau | 10 18 | 3 5 | | 9 20 | Abds Ank. | | 6 21 | | | Abds. Ank. |
| Schneidemühl | 1 34 | 9 28 | | 12 39 | | | 11 30 | | | |
| Kreuz | 2 57 | 11 38 | | 1 44 | | | 1 18 | Morg 5 2 | | |
| Landsberg | 3 55 | 1 48 | | 2 47 | | | 2 41 | 6 50 | Abds. 6 20 | |
| Cüstrin | 4 46 | 3 56 | | 3 44 | | | 3 46 | 8 16 | 7 46 | |
| Berlin Ankunft | 6 10 Abds. | 6 56 Morg. | | 5 15 Morg. | | | 5 45 Nachm. | 10 50 Vorm. | 10 17 Abds. | |

## Cours Schneidemühl-Thorn-Insterburg.

| Stationen. | Local-Personenzug 31. | Courierzug 1. | Personenzug 5. | Güterzug 11. | Personenzug 3. | Güterzug 13. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Schneidemühl Abfahrt | | Morg. 4 16 | Morg. 6 6 | Vorm. 9 40 | Nachm. 3 45 | |
| Bromberg | | 5 59 | 9 14 | 3 — | 5 58 | Abds. 10 53 |
| Thorn | | 7 16 | 11 43 | Nachm. Ank. | 7 31 | 1 15 |
| Osterode | Morg. 4 48 | 9 46 | 3 45 | | 10 43 | Morg. Ank. |
| Korschen | 8 20 | 11 56 | [illegible] 24 | | Abds. Ank. | |
| Insterburg Ankunft | 10 20 Vorm. | 1 11 Nachm. | 9 38 Abds. | | | |

| Stationen. | Personenzug 4. | Güterzug 12. | Personenzug 6. | Courierzug 2. | Local-Personenzug 32. |
|---|---|---|---|---|---|
| Insterburg Abfahrt | | | Morg. 5 25 | Nachm. 4 4 | Nachm. 5 28 |
| Korschen | | | 8 10 | 5 22 | 7 33 |
| Osterode | Morg. 4 26 | | 11 59 | 7 27 | 10 31 |
| Thorn | 7 34 | | 4 28 | 9 59 | Abds. Ank. |
| Bromberg | 9 25 | Nachm. 12 40 | 6 21 | 11 — | |
| Schneidemühl Ankunft | 11 16 Vorm. | 5 53 Nachm. | 9 6 Abds. | 12 25 Nachts. | |

## Nebencours Bromberg-Dirschau.

| Stationen. | Personenzug 1. | Personenzug 5. | Güterzug 13 | Personenzug 3. |
|---|---|---|---|---|
| Bromberg Abfahrt | Morg. 6 16 | Vorm. 9 34 | Vorm. 11 41 | Abds. 6 3 |
| Dirschau Ankunft | 10 1 Vorm. | 1 1 Nachm. | 7 46 Abds. | 8 56 Abds. |

| Stationen. | Personenzug 4. | Güterzug 14. | Personenzug 6. | Personenzug 2. |
|---|---|---|---|---|
| Dirschau Abfahrt | Morg. 6 11 | Vorm. 8 20 | Nachm. 2 42 | Abds. 6 50 |
| Bromberg Ankunft | 9 5 Vorm. | 3 48 Nachm. | 6 1 Abds. | 10 35 Abds. |

## Nebencours Dirschau-Danzig-Neufahrwasser.

| Stationen. | Güterzug 71. | Personenzug 1. | Personenzug 43 | Personenzug 5. | Güterzug 45. | Personenzug 7. | Personenzug 3. | Gemischter Zug 51. | Gemischter Zug 53. | Gemischter Zug 55. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dirschau Abfahrt | Morg. 6 31 | Vorm. 8 1 | Vorm. 10 23 | Nachm. 1 19 | Nachm. 2 45 | Nachm. 5 36 | Abds. 9 30 | | | |
| Danzig Lege Thor | 8 8 | 9 2 | 1 15 | 2 26 | 4 16 | 6 22 | 10 37 | Morg. 5 45 | Nachm 5 4 | Abds. 8 — |
| Danzig Hohe Thor. | Morg. Ank. | 9 16 | Vorm. Ank | 2 43 | Nachm. Ank. | Abds. Ank. | 10 51 | 6 — | 5 20 | 8 14 |
| Neufahrwasser Ankunft | | 9 28 Vorm. | | 2 55 Nachm. | | | 11 3 Abds. | 6 12 Morg. | 5 32 Nachm. | 8 26 Abds. |

| Stationen. | Personenzug 4. | Personenzug 42. | Personenzug 8. | Personenzug 44. | Güterzug 6. | Gemischter Zug 54. | Personenzug 2. | Gemischter Zug 52. | Gemischter Zug 56. | Gemischter Zug 58. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Neufahrwasser Abfahrt | | | | Vorm. 11 — | | Nachm. 4 — | Abds. 6 30 | Morg. 7 20 | Abds. 9 — | Abds. 11 23 |
| Danzig Hohe Thor | | | | 11 17 | | 4 20 | 6 45 | 7 34 | 9 14 | 11 37 |
| Danzig Lege Thor | Morg. 5 3 | Morg. 6 40 | Vorm 9 6 | 11 47 | Nachm 12 49 | 4 51 | 7 49 | 7 46 | 9 26 | 11 49 |
| Dirschau Ankunft | 5 56 Morg. | 7 28 Morg. | 9 53 Vorm. | 12 40 Nachm. | 2 7 Nachm | 6 24 Abds. | 8 42 Abds. | Morg. Ank. | Abds. Ank. | Abds. Ank. |

## Nebencours Cüstrin-Frankfurt a. O.

| Stationen. | Güterzug 23. | Personenzug 3. | Güterzug 9. | Gemischter Zug 25. | Personenzug 5. |
|---|---|---|---|---|---|
| Frankfurt a. O. Abfahrt | Morg. 6 20 | Vorm 10 1 | Nachm. 2 7 | Abds 6 13 | Abds. 11 20 |
| Cüstrin Ankunft | 8 — Morg. | 10 53 Vorm. | 3 30 Nachm. | 7 28 Abds. | 12 12 Nachts |

| Stationen. | Personenzug 6. | Gemischter Zug 26 | Güterzug 10. | Personenzug 4. | Güterzug 24. |
|---|---|---|---|---|---|
| Cüstrin Abfahrt | Morg. 4 1 | Vorm. 8 39 | Nachm. 12 9 | Nachm. 4 19 | Abds. 8 14 |
| Frankfurt a. O. Ankunft | 4 57 Morg. | 9 45 Vorm. | 1 30 Nachm. | 5 15 Nachm. | 10 — Abds. |

## Nebencours Thorn-Otloczyn.

| Stationen. | Personenzug 1. | Güterzug 15. | Gemischter Zug 5. | Personenzug 3. |
|---|---|---|---|---|
| Thorn Abfahrt | Morg. 7 31 | Vorm. 9 — | Nachm. 12 56 | Nachm. 7 36 |
| Otloczyn Ankunft | 7 46 | 9 34 | 1 30 | 7 56 |
| Alexandrowo Ankunft | 7 57 Morg. | 9 56 Vorm. | 1 52 Nachm. | 8 9 Abds. |

| Stationen. | Personenzug 4. | Gemischter Zug 6. | Güterzug 16. | Personenzug 2. |
|---|---|---|---|---|
| Alexandrowo Abfahrt | Vorm. 10 47 | Nachm. 2 22 | Nachm. 5 50 | Abds. 9 — |
| Otloczyn | 11 5 | 3 4 | 6 12 | 9 16 |
| Thorn Ankunft | 11 23 Vorm. | 3 36 Nachm. | 6 44 Abds. | 9 29 Abds. |

## Nebencours (Berlin-) Petershagen-Rüdersdorf.

| Stationen. | Gemischter Zug 61. | Gemischter Zug 63. | Gemischter Zug 65. | Gemischter Zug 67. |
|---|---|---|---|---|
| Berlin Abfahrt | Vorm. 7 30 | | Nachm. 2 15 | |
| Peters hagen | 8 36 | Vorm. 10 11 | 3 21 | Abds. 6 10 |
| Rüdersdorf Ankunft | 8 48 Vorm. | 10 23 Vorm. | 3 33 Nachm. | 6 22 Abds. |

| Stationen. | Gemischter Zug 62. | Gemischter Zug 64. | Gemischter Zug 66. | Gemischter Zug 68. |
|---|---|---|---|---|
| Rüdersdorf Abfahrt | Morg. 9 9 | Nachm. 12 34 | Nachm. 4 51 | Abds. 8 51 |
| Petershagen | 9 21 | 12 51 | 5 3 | 9 8 |
| Berlin Ankunft | Morg. Ank. | 1 45 Nachm. | Nachm. Ank. | 10 2 Abds. |

**Der vollständige Fahrplan ist auf allen Stationen der Ostbahn zur Einsicht ausgehängt und käuflich zu erhalten.**

**Bromberg, den 5. August 1873.**

# Königliche Direction der Ostbahn.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.